



Medienkommentar

Referendum auf der Krim in Gefahr

Vergangenen Samstag warnte Olga Kovitidi, Vize-Premier der Krim über Interfax vor Provokationen auf der Krim im Vorfeld des Referendums, das für...



Sehr verehrte Damen und Herren, danke, dass wir Sie auch heute wieder auf unserem Sender begrüßen dürfen. Immer noch steht die Halbinsel Krim im Mittelpunkt.

Vergangenen Samstag warnte Olga Kovitidi, Vize-Premier der Krim über Interfax vor Provokationen auf der Krim im Vorfeld des Referendums, das für kommenden Sonntag, 16. März 2014 geplant ist. In dem Referendum soll über die Wiedervereinigung der Krim mit Russland mit dem Status eines Föderationsmitglieds oder über die Wiederherstellung der Verfassung der Republik Krim von 1991 und folglich den Status der Krim als Teil der Ukraine entschieden werden. In ihrem Bemühen, den Beitritt der Halbinsel zu Russland zu torpedieren, trommeln Maidan-Aktivisten aufgebrauchte Menschen in der Ukraine zusammen. Außerdem versuchten Unbekannte, Pässe von Bürgern unbrauchbar zu machen. Unbekannte, die sich als Mitglieder der Wahlkommission vorstellten, baten in gesetzwidriger Weise Bürger, sich auszuweisen, um angeblich Wählerlisten abzustimmen. Ahnungslose Bürger zeigten daraufhin ihre Pässe, die dann entweder zerrissen oder einfach gestohlen wurden.

Zudem gibt es Fälle in verschiedenen Städten auf der Krim, wo Unbekannte von Haus zu Haus gehen und 600 Griven für Menschen anbieten, die bereit sind, gegen den Anschluss an Russland zu stimmen. Man beachte, dass ein ukrainischer Rentner im Jahr 2013 ca. 1200 Griven bekam.

Gegen das Referendum auf der Krim gibt es auch politische Gegenstimmen: So unterstrich der US-Außenminister John Kerry im Gespräch mit dem russischen Außenminister Lavrov jüngst erneut die Auffassung der USA, dass die Krim ukrainisches Gebiet sei. „Das Referendum wird gemäß der ukrainischen Verfassung nicht legitim sein und wird dementsprechend von den USA, unseren Verbündeten und Partnern nicht anerkannt“, teilte Jay Carney, der offizielle Sprecher des Weißen Hauses am Montag Journalisten mit.

Auf die Frage, wie Russlands Präsident Putin denn den Anschluss an die Krim bewertet, antwortete er auf einer Pressekonferenz Folgendes: „Ich glaube, dass nur die Personen, die dort wohnhaft sind, ihre Zukunft bestimmen können und dürfen. Und wenn das zum Beispiel im Kosovo den Kosovo-Albanern erlaubt wurde oder wenn es schon in vielen Teilen der Welt erlaubt wurde, es so mit dem Selbstbestimmungsrecht zu halten, das wie mir bekannt ist, in vielen Dokumenten der UNO verankert ist – dann hat keiner dieses Recht aufzuheben. Wir werden aber keinen zu solchen Handlungen provozieren, und wir werden eine solche Stimmung nicht anheizen. Ich möchte betonen: Ich bin der Meinung, dass allein die Bürger, die in bestimmten Territorien wohnhaft sind, das Recht haben, ihr eigenes Schicksal zu bestimmen.“

Wir empfehlen Ihnen hierzu auch unsere Sendung „Krim – Sewastopol“ mit Live-Aufnahmen aus Sewastopol, einer Hafenstadt auf der Krim.

Wir freuen uns, wenn wir Sie auch morgen auf Klagemauer.tv begrüßen dürften. Guten Abend!

von tb.

Quellen:

<http://de.ria.ru/society/20140310/268010084.html><http://lenta.ru/news/2014/03/08/provocations/http://de.ria.ru/politics/20140311/268011895.html>http://rus.apollo.lv/novosti/keri-aneksiya-kryma-postavit-tochku-v-diplomatii/640991?utm_source=apollo&utm_medium=article&utm_campaign=theme

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - www.kla.tv/UkraineKonflikt

#Krim - www.kla.tv/Krim

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.